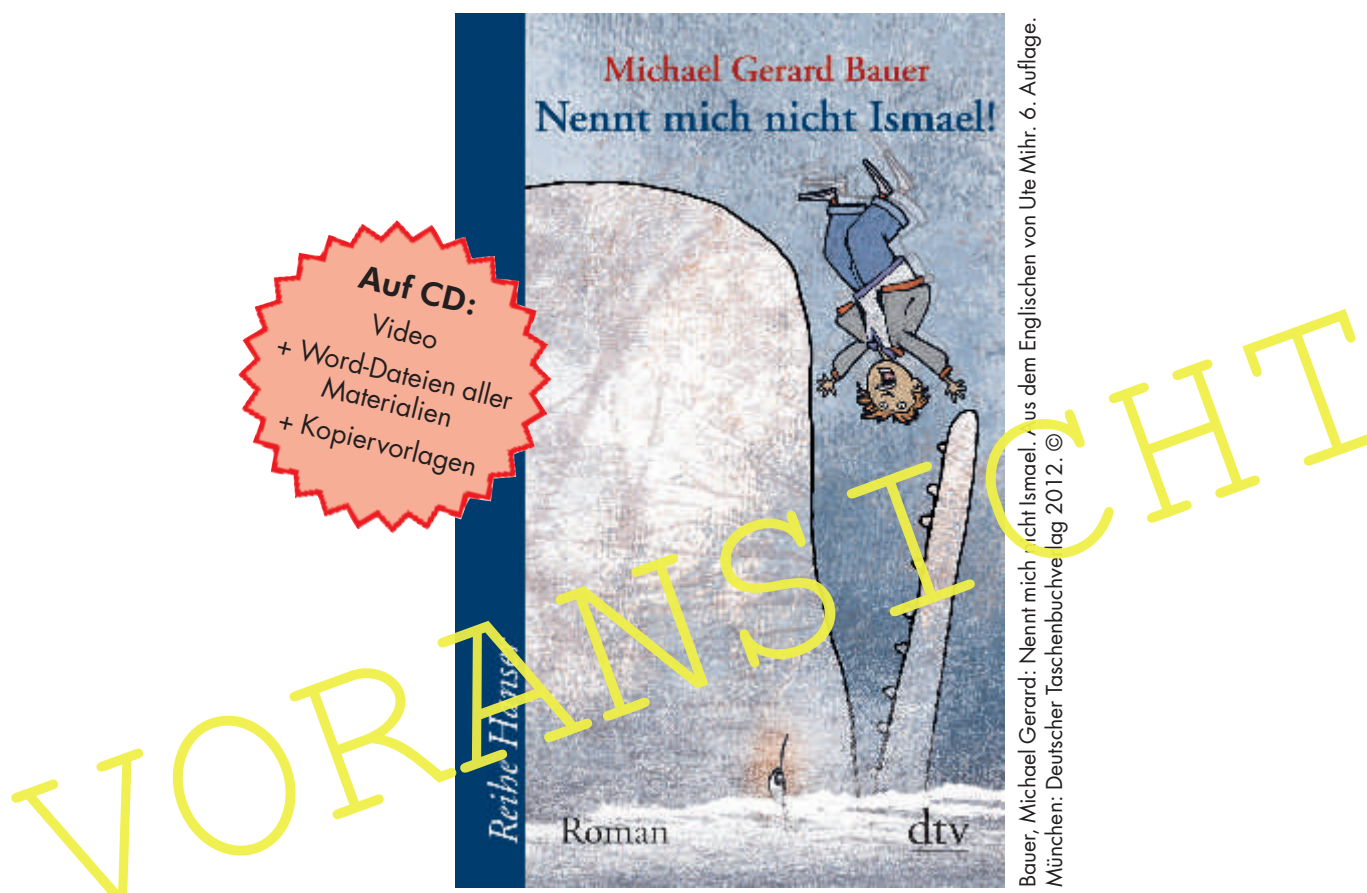


Sprache siegt über Gewalt – Michael Gerard Bauers Jugendroman „Nennt mich nicht Ismael!“

Figurenanalyse und -charakterisierung

Nach eine Idee von Gesine Villwock, Bonn

Illustrationen: Julia Lenzmann, Stuttgart



Der 14-jährige Ismael hat eigentlich nicht viel zu lachen, denn in der Schule wird er vom Klassentyrannen Barry Bagsley aufgrund seines Namens unerbittlich gemobbt. Dennoch erzählt Ismael auf humorvolle und bildhafte Weise von seinen Erlebnissen und zieht damit den Leser sofort in den Bann. Tatsächlich gelingt Ismael am Ende gemeinsam mit seinen neu gewonnenen Freunden der Sieg über Barry – und zwar durch Sprache! Ihre Schülerinnen und Schüler charakterisieren die sympathische Hauptfigur, untersuchen Ismaels Erzählhaltung und interpretieren sprachliche Bilder. Im Verlauf der Einheit erstellen sie sukzessive eine Wandzeitung und visualisieren so ihre neu gewonnenen Erkenntnisse.


Klasse: 7/8

Dauer: 10–13 Stunden + LEK

Bereich: Die Charaktere eines Romans und ihre Beziehungen untereinander analysieren; eine Charakterisierung verfassen; Texte überarbeiten; sprachliche Bilder interpretieren; Metapher und Vergleich unterscheiden lernen; über Mobbing und Sprache reflektieren

Materialübersicht




1./2. Stunde Wer ist Ismael? – Der Buchumschlag und das erste Kapitel

- M 1 (Gf) Wer ist Ismael? – Erste Hinweise
 Mit Zusatzmaterial „Figurenumriss von Ismael – A3-Kopiervorlage“ auf CD 
- M 2 (Ab) So findest du dich im Buch zurecht! – Ein Zeilometer basteln

3./4. Stunde Wie Ismael zu seinem Namen kam – Humor und Intertextualität

- M 3 (Ab) „Vielen Dank, Herman!“ – Wie Ismael zu seinem Namen kam
 M 4 (Ab) Wenn das Wörtchen „wenn“ nicht wäre ... – der Konjunktiv II


5. Stunde Erzfeinde – das Verhältnis zwischen Ismael und Barry

- M 5 (Tx) Mein bester Feind – Ismael und Barry
 Mit Zusatzmaterial „Figurenumriss von Barry – A3-Kopiervorlage“ auf CD 
- M 6 (Ab)  Wie ist Ismael? – Eine Charakterisierung verfassen
 Mit Lernvideo „Figurencharakterisierung in epischen Texten“ auf CD 

6./7. Stunde Ismael beweist Mut – Gefühle in sprachlichen Bildern

- M 7 (Ab) Alles richtig? – Rückmeldebogen für die Charakterisierung
 M 8 (Fo) Superman – ein Held
 M 9 (Ab) Ist Ismael ein Held? – Sprachliche Bilder untersuchen

8.–10. Stunde Scobies Aufstieg – Freiheit zum zweiten Teil des Romans

- M 10 (Gf) Von Verachtung zu Verehrung – Scobies Aufstieg
 M 11 (Ab) Scobie gegen Barry – der verbale Boxkampf
 M 12 (Ab) Das große Krabbeln – einen Textauszug zeichnerisch gestalten
 M 13 (Ab) Das entscheidende Rugby-Spiel – einen Sachtext verstehen
 M 14 (Gf) Der Furchtlose – ein Figurenumriss für Scobie
 Mit Zusatzmaterial „Figurenumriss von Scobie – A3-Kopiervorlage“ auf CD 

11. Stunde „Ich will, dass er richtig büßt“ – die Gründe für Ismaels Rachewunsch

- M 15 (Ab) Rache ist süß – Ismaels Wunsch nach Vergeltung

12./13. Stunde Der Riss in der Fassade – Barrys Gefühle untersuchen

- M 16 (Tx) Der Riss in der Fassade – eine neue Seite von Barry
 M 17 (Gf) Der Riss in der Fassade – Barrys Veränderung darstellen

Lernerfolgskontrolle

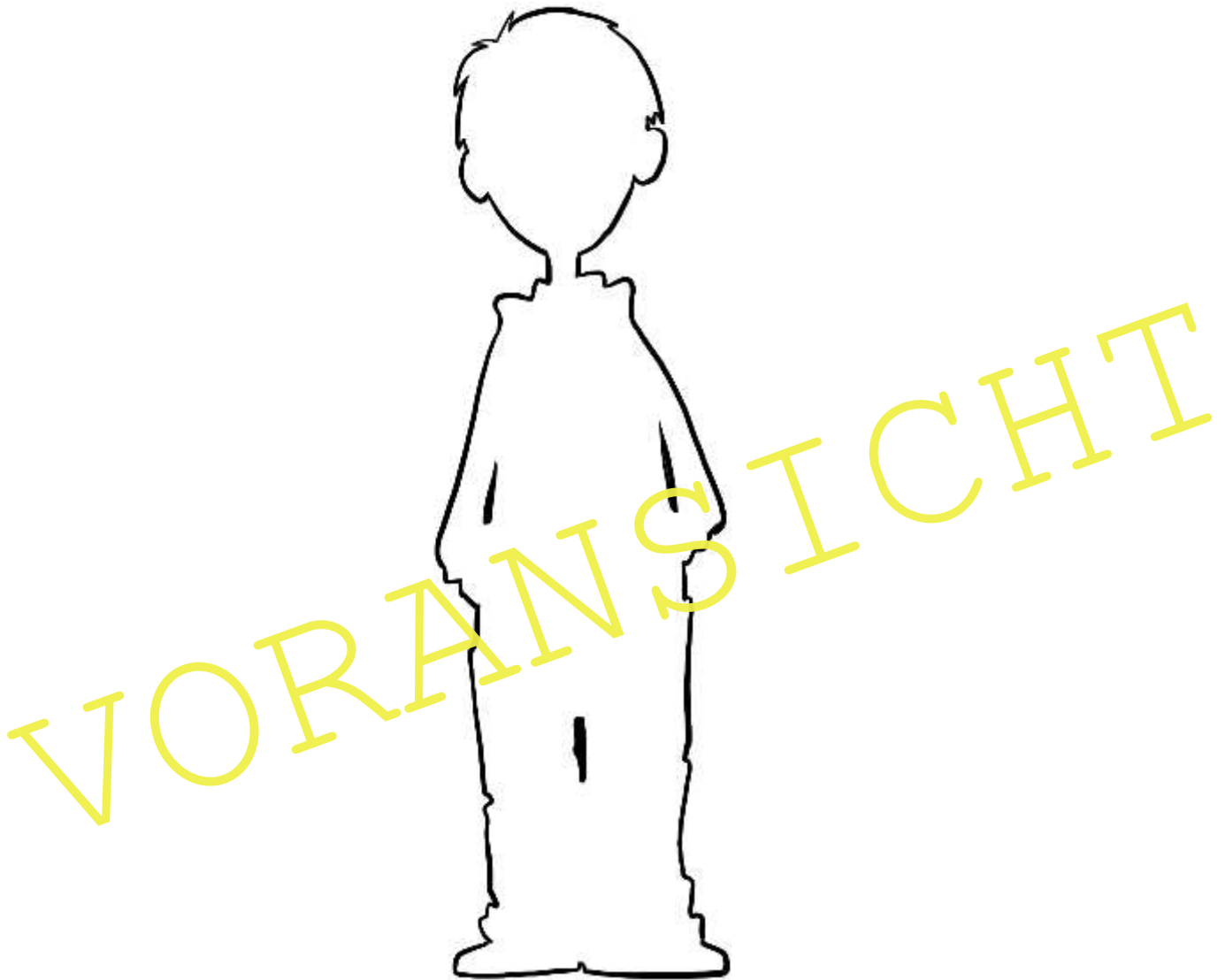
- M 18 (Tx) Wer ist Ismael? – Erste Hinweise

Abkürzungen: Ab = Arbeitsblatt; Fo = Folie; Gf = Grafik; Tx = Text

M 1

Wer ist Ismael? – Erste Hinweise

Das Titelbild und die Umschlaginnenseiten liefern erste Informationen über die Hauptfigur des Romans. Wir wollen uns diese Bilder genau anschauen, bevor wir mit der Lektüre des Texts beginnen.



Aufgaben

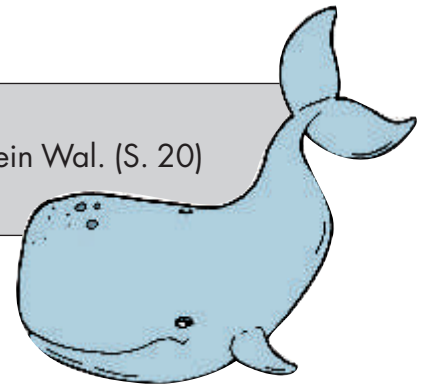
1. Schau dir das Titelbild an. Was siehst du? Was könnte das bedeuten? Halte deine Eindrücke schriftlich fest.
2. Betrachte mit deinem Partner die Umschlaginnenseiten. Beschreibe die Unterschiede zwischen den beiden Bildern.
3. Lies das erste Kapitel des Romans. Notiere in Stichworten, welche Personen darin vorkommen und was du über sie erfährst.
4. Schreibe in den Figurenumriss, den dein Lehrer an die Tafel gehängt hat, was du bereits über Ismael weißt.
5. Hausaufgabe: Lies bis zur nächsten Stunde **Kapitel 2–4** und bastle ein Zeilometer (M 2).

M 3**„Vielen Dank, Herman!“ – Wie Ismael zu seinem Namen kam**

Sicher ist dir aufgefallen, dass der Roman „Nennt mich nicht Ismael!“ manchmal sehr lustig ist – vielleicht hast du sogar beim Lesen gelacht? Doch wieso? Was macht Ismaels Erzählhaltung so humorvoll?



Ismaels Mutter Carol liegt im Krankenhaus und kommt sich vor wie ein Wal. (S. 20)

**Aufgabe**

Lies das **Kapitel 3** noch einmal aufmerksam. Untersuche dabei, welche Ereignisse vor Ismaels Geburt passierten und wie Ismael zu seinem Namen kam. Trage die Ereignisse stichwortartig in die Kästen ein. Schreibe die Seitenzahl dazu.

Zusatzaufgabe

Gib mit eigenen Worten wieder, wodurch Ismael zu seinem Namen kam. Welche Rolle spielte dabei der Roman „Moby Dick“?

M 9

Ist Ismael ein Held? – Sprachliche Bilder untersuchen

In Kapitel 11 wird Ismael auf eine harte Probe gestellt, als der kleine Marty von Barry Bagsley bedroht wird. Um seine Gefühle auszudrücken, spricht Ismael in Bildern.

„Ich kam mir vor wie Superman“ – sprachliche Bilder

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, bildhaft zu sprechen. Zu den sprachlichen Bildern gehören zum Beispiel der **Vergleich** und die **Metapher**.

Bei einem **Vergleich** werden zwei oder mehrere Dinge/Bereiche miteinander verknüpft. Die Verbindung erfolgt oft durch „wie“, „als“ oder „als ob“.

Zum Beispiel: „Ich kam mir vor wie Superman“.

„Ich“ wird mit „Superman“ verknüpft. → Die Gemeinsamkeit der beiden ist, dass sie hilfsbereit/mutig sind. Der Vergleich hilft dem Leser, sich vorzustellen, wie hilfsbereit/mutig Ismael ist. Dadurch wird die Aussage auf anschauliche Art verdeutlicht.

Bei einer **Metapher** wird ein Wort durch ein anderes Wort mit übertragener Bedeutung ersetzt. Dabei müssen die beiden Wörter durch mindestens eine Eigenschaft miteinander verbunden sein. Im Gegensatz zum Vergleich wird dabei kein „wie“, „als“ oder „als ob“ verwendet.

Zum Beispiel: „Ich war Superman“.

Die gemeinsame Eigenschaft ist, dass beide hilfsbereit/mutig sind.



© Thinkstock/hermera/
Yuri Arcurs



Textauszug	Sprachliches Mittel	Interpretation
„Ich kam mir vor wie eine hölzerne Marionette, die sich ruckartig fortbewegt, während ein Wahnsinniger die Fäden zieht.“ (S. 58)		

Textausschnitt aus: Bauer, Michael Gerard: Nennt mich nicht Ismael! München: Deutscher Taschenbuch Verlag 2012.

Aufgabe

- Schau dir das Beispiel in der Tabelle an und entscheide, ob es sich um eine Metapher oder einen Vergleich handelt. Notiere dann in der letzten Spalte (Interpretation), was das sprachliche Mittel über Ismaels Gefühle aussagt.
- Lies noch einmal das **Kapitel 11** und suche darin weitere sprachliche Bilder. Erstelle in deinem Heft eine Tabelle nach dem oben stehenden Muster und trage die sprachlichen Bilder dort ein.

M 10**Von Verachtung zu Verehrung – Scobies Aufstieg****Pflicht-
aufgabe**

Zu Beginn des neuen Schuljahres kommt James Scobie in Ismaels Klasse. Erst scheint es, als würde er das neue Opfer von Barry Bagsley – aber es kommt ganz anders.



Kapitel 19:

Kapitel 18:

Kapitel 16:

Kapitel 14:

Kapitel 12:

Der neue Schüler James Scobie ist schwächling und scheint eine ideale Zielscheibe für Barry Bagsley zu sein.

Aufgabe

Untersuche, wie es James Scobie im zweiten Teil des Romans gelingt, so beliebt zu werden. Fasse die Etappen seines Aufstiegs in den Stufen zusammen. Die Kapitelnummern geben dir eine Hilfestellung.